

AUTORINNENVERZEICHNIS

Thomas Bauer: bauer lauterbach GmbH, Beratende Architekten und Ingenieure für Historische Rekonstruktionen; Ausbildung: 1992 Bauingenieur an der Ingenieurschule Cottbus, 1997 Sachverständiger zur Bewertung von Schäden an Gebäuden (EIPOS), Beratender Ingenieur der Ingenieurkammer Sachsen; Referenzprojekte: Residenzschloss Dresden-Schlingrippengewölbe Schlosskapelle und Gotische Gewölbehalle, Palais Thurn und Taxis Frankfurt a. M., Neues Museum Berlin, Eosanderportal und Stüler Kuppelfassaden Berliner Schloss; aktuell tätig an der Werkplanung zum Wiederaufbau der Garnisionkirche Potsdam und der Planung und Fachbauleitung zur Translozierung und steinkonservatorischen Restaurierung der Qasr al-Mschatta-Fassade im Pergamonmuseum Berlin

Dipl.-Ing. **Natalia Bienkowski**, LL.B. studierte Bauingenieurwesen und Rechtswissenschaften an der TU Dresden. 2016–2025 war sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Baubetriebswesen der TU Dresden tätig. Natalia Bienkowski konzipierte und koordinierte das BMBF-geförderte Forschungsprojekt ›Vision2028‹ (FKZ 01FP21011), in welchem erstmalig die Beiträge innovativer Bauingenieurinnen in Deutschland seit 1928 erforscht wurden.

Richard Blum studierte 2014–2018 Kunstgeschichte und Geschichte an der Universität Leipzig. Anschließend absolvierte er das Masterstudium Denkmalpflege an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg. 2021–2024 war er wissenschaftlicher Mitarbeiter im Forschungsprojekt DENKRAUM, einem an der Professur für Denkmalpflege und Baugeschichte und am Institut für Strukturmechanik der Bauhaus-Universität Weimar angesiedelten Teilprojekt des DFG-Schwerpunktprogramms ›Kulturerbe Konstruktion‹ (SPP 2255). In seinem Promotionsvorhaben erforscht er ›Raumfachwerkkonstruktionen in der DDR als baukulturelles Erbe der Hochmoderne‹ (Arbeitstitel).

Prof. Dr. **Stefan Bürger** studierte nach einer Lehre und einem Restaurierungsstudium Kunstgeschichte, Geschichte und Evangelische Theologie in Dresden. Nach der Promotion 2004 zur spätgotischen Wölbkunst arbeitete er als Assistent am Institut für Kunst- und Musikwissenschaft der TU Dresden, war an diversen Forschungs- und Ausstellungsprojekten sowie der Wiederherstellung des Schlingrippengewölbes der Dresdner Schlosskapelle beteiligt. Nach der Habilitation 2011 zu Festungsbauaktatratn vertrat er eine Professur in Bonn und ist seit 2014 Professor für Kunstgeschichte an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg.

Prof. Dr. **Andreas Buss** ist Architekt und unterrichtet Geschichte und Theorie der Architektur sowie Entwerfen an der Hochschule Koblenz. Er promovierte an der ETH Zürich zu Jean Prouvé bei Werner Oechslin und Peter Sulzer und war wissenschaftlicher Mitarbeiter der Universität Kassel bei Philipp Oswalt. Dort arbeitete er im DFG-Projekt ›Laubenganghäuser von Hannes Meyer‹ mit Fokus Bauforschung. Sein Forschungsinteresse gilt dem Holzbau der Moderne, den Leicht- und Ersatzbauweisen und dem industrialisierten Bauen. Er hat mehrfach Translozierungsprojekte geleitet und führt ein Architekturbüro in Zürich.

Robert Carvais, Historian of law, Emeritus Senior researcher at the CNRS (UMR 7074 – University Paris Nanterre), President of the Francophone Association on Construction History. His main field of research is the interaction between history of law and history of sciences and technology. He tries to reconsider the birth of different branches of law through theoretical sources and practical norms. His works concern public health, labour and especially construction connected with law, justice and economy. He co-edited the proceedings of the First Francophone Congress on Construction History (*Edifice & Artifice*), the ones of the 4ICCH (*Nuts & Bolts of Construction History*). He co-founded a new international journal on construction history *Ædificare* (2017). He is now leading a research project on the Parisian Building Expertise through the 17th and 18th centuries.

Dr.-Ing. **Iris Engelmann** ist Leiterin des Teilprojektes ›Brett- und Bohlenbinder als materialsparende Holzkonstruktionen der Hochmoderne‹ im DFG-geförderten Schwerpunktprogramm 2255 ›Kulturerbe Konstruktion‹. Nach dem Architekturstudium an der TU Dresden ist sie bis heute wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Bauhaus-Universität Weimar mit den Forschungsschwerpunkten Architektur- und Konstruktionsgeschichte insbesondere von Holzbauten sowie Denkmalkunde am Baubestand des 20. Jahrhunderts.

Annkathrin Heinrich M. Sc., 2015–2021 Studium des Bauingenieurwesens an der TU Braunschweig, seit 2021 Tragwerksplanerin im Ingenieurbüro Scholz + Partner mbB in Braunschweig und bis 2024 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Bauwerkserhaltung und Tragwerk der TU Braunschweig im Teilprojekt des DFG-SPP 2255 ›Kulturerbe Konstruktion‹ zur Geschichte des Stahlhochbaues.

Prof. Dr. **Stefan M. Holzer**, studierter Bauingenieur, ist seit 2016 Professor für Bauforschung und Konstruktionsgeschichte am Departement für Architektur der ETH Zürich; er lehrt und forscht zu verschiedenen Gebieten der Bautechnikgeschichte von der Antike bis zum frühen 20. Jahrhundert, in letzter Zeit namentlich zu frühneuzeitlichen Holzkonstruktionen, zur Basilika Sant'Antonio in Padua (13. Jahrhundert) und zur Geschichte der mittelalterlichen Bogenbrücke.

Dr.-Ing. Architekt **Sebastian Hoyer**, bis 2003 Studium der Architektur an der Technischen Universität Braunschweig, 2005–2008 Projektarchitekt in Irland, 2008–2017 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Tragwerksplanung, Fachbereich Architektur der TU Braunschweig, seit 2017 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Bauwerkerhaltung und Tragwerk der TU Braunschweig, 2019 Promotion ›Der Stab im Tragwerk – Erweiterung eines tradierten Begriffs unter besonderer Berücksichtigung der Hohlprofile‹. PI am Institut für Bauwerkerhaltung und Tragwerk der TU Braunschweig in Teilprojekten des DFG-SPP 2255 ›Kulturerbe Konstruktion‹.

Univ.-Prof. Dr.-Ing. Dipl.-Wirt.-Ing. **Katharina Kleinschrot** hat die Professur für Bauverfahrenstechnik und zirkuläre Wertschöpfung an der TU Dresden inne. Nach ihrem Studium der Immobilientechnik und Immobilienwirtschaft an der Uni Stuttgart war Prof. Kleinschrot für die LBBW Immobilien Development GmbH im Bereich der Auslandsprojektentwicklung tätig. Anschließend promovierte sie an der Universität Stuttgart und befasste sich dort mit den Forschungsschwerpunkten Nachhaltiges Bauen und Baubetriebslehre. Danach war Prof. Kleinschrot fünf Jahre in der Akquisition von Bauvorhaben sowie als stellvertretende Niederlassungsleiterin bei der Zech Hochbau AG (vormals BAM Deutschland AG) in Berlin tätig. Zuletzt baute sie die Abteilung Nachhaltigkeitsentwicklung bei der Zech Group SE auf und ist Mitglied im Beirat Nachhaltigkeitsentwicklung der Zech Group.

Im September 2017 hat Dr. **Christina Krafczyk** die Leitung des Niedersächsischen Landesamtes für Denkmalpflege angetreten. Die über Architekturgeschichte des 19. Jahrhunderts promovierte Architektin begann ihre Laufbahn als Assistentin bei Prof. Dr. Uta Hassler am Lehrstuhl Denkmalpflege und Bauforschung an der TU Dortmund. Während dieser Zeit war sie mit eigenem Büro in verschiedenen Arbeitsgemeinschaften tätig. Ab 2005 arbeitete sie als Oberassistentin am Institut für Denkmalpflege und Bauforschung im Department Architektur der ETH Zürich sowie seit 2008 am Institut Bauwerkserhaltung und Tragwerk im Departement Bauingenieurwesen der TU Braunschweig mit einem Lehrauftrag im Bereich Bautechnikgeschichte. Die gebürtige Hagerenerin Krafczyk ist u. a. Gründungsmitglied der Gesellschaft für Bautechnikgeschichte, Mitglied der Architektenkammer Niedersachsen, der Dehio-Vereinigung, bei ICOMOS, des Stiftungsrats der Deutschen Stiftung Denkmalschutz und im Beirat der Bundesstiftung Baukultur. 2021/2022 war sie Ländervertreterin in der EU Expertengruppe OMC-Group ›Strengthening Cultural Heritage Resilience for Climate Change‹ (Publikation: *Strengthening cultural heritage resilience for climate change*).

Jörg Lauterbach: bauer lauterbach GmbH, Beratende Architekten und Ingenieure für Historische Rekonstruktionen; Ausbildung: 1990 Diplomingenieur Architektur an der TU Dresden, Mitglied der Architektenkammer Sachsen, Freiwilliges Mitglied der Ingenieurkammer Sachsen; Referenzprojekte: Frauenkirche Dresden Steinplanung, Schlossfassade

Braunschweig, Löwenburg Kassel Bergfried, Residenzschloss Dresden-Schlingrippengewölbe Schlosskapelle, Villa Küsnacht Zürich, Eosanderportal und Stülers Kuppelfassaden Berliner Schloss; aktuell tätig an der Werkplanung zum Wiederaufbau der Garnisonkirche Potsdam und der Planung und Fachbauleitung zur Translozierung und steinkonservatorischen Restaurierung der Qasr al-Mschatta-Fassade im Pergamonmuseum Berlin.

Nach dem Bauingenieurstudium und ersten Praxiserfahrungen begann Univ. Prof. Dr.-Ing. **Werner Lorenz** seinen wissenschaftlichen Weg 1984 am Fachgebiet Tragwerkslehre der TU Berlin und war später u.a. Gastdozent an der ENPC in Paris. 1993 wurde er auf den Lehrstuhl für Bautechnikgeschichte der BTU Cottbus berufen. Den Praxisbezug wahrte er durch ein auf historische Tragwerke spezialisiertes Ingenieurbüro in Berlin. Nach Gründung der Gesellschaft für Bautechnikgeschichte war er ab 2013 für vier Jahre deren erster Vorsitzender. 2018 pensioniert, leitet er als Honorarprofessor der BTU heute u.a. das DFG-Schwerpunktprogramm »Kulturerbe Konstruktion«.

Prof. Dr.-Ing. **Steffen Marx**, Bauingenieurstudium Bauhaus-Universität Weimar, 1995–1999 wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Uni Weimar, 1999 Promotion, 1999–2001 Planungsingenieur bei BGS Ingenieursozietät, Dresden, 2001–2003 Teamleiter Konstruktiver Ingenieurbau bei DE-Consult GmbH und DB ProjektBau GmbH, 2004–2005 Projektsteuerer, DB ProjektBau GmbH, dort 2005–2007 Arbeitsgebietsleiter Ingenieur- und Hochbau, 2007–2010 Hon.-Prof. für Mess- und Versuchstechnik, TU Dresden, 2010–2011 University of California San Diego, Visiting Prof., seit 2011 Gründer und Gesellschafter MKP GmbH, 2011–2020 Prof. Massivbau, Leibniz Universität Hannover, 2020–2024 DB Netz AG – Stiftungsprof. für Ingenieurbau, Institut für Massivbau, TU Dresden. Seit 2024 Direktor des Institutes für Massivbau TU Dresden.

Dr.-Ing. **Roland May** wirkte nach dem Studium von Architektur und Stadtplanung an der TU Darmstadt ebendort als wissenschaftlicher Mitarbeiter und Lehrbeauftragter am Fachgebiet für Geschichte und Theorie der Architektur, wo er auch promovierte. In der Folge war er als akademischer Mitarbeiter am Lehrstuhl für Bautechnikgeschichte und Tragwerkserhaltung an der BTU Cottbus-Senftenberg an verschiedenen Forschungsprojekten beteiligt. Seit 2021 steuert er als wissenschaftlicher Kurator gemeinsam mit Werner Lorenz das DFG-Schwerpunktprogramm 2255 »Kulturerbe Konstruktion«.

DI Mag. **Petra Mayrhofer** studierte an der TU Wien Architektur und an der Universität Wien Archäologie. Sie begann ihre wissenschaftliche Tätigkeit bei Grabungen in Ephesos und arbeitet seither an nationalen und internationalen Grabungs- und Bauforschungsprojekten. Seit 2014 unterrichtet Petra Mayrhofer als Senior Lecturer am Institut für Baugeschichte der Universität Innsbruck.

Volker Mende M.A., 1992 Staatlich geprüfter Bautechniker, Bautechnikum Frankfurt (Oder); 1992–2021 Grabungstechniker und Grabungsleiter in Archäologie und Baudenkmalpflege, ab 1999 freiberuflich, 2002–2003 am Referat Archäologische Großvorhaben im BLDAM. 2005 Master Denkmalpflege an der BTU Cottbus. 2021–2024 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Industriearchäologie, Wissenschafts- und Technikgeschichte der Technischen Universität Bergakademie Freiberg im Teilprojekt des DFG-SPP 2255 ›Kulturerbe Konstruktion‹ zur Geschichte des Stahlhochbaues der DDR, Mitherausgeber des Tagungsbandes ›Typisierte Tragwerke der DDR. Zeugnisse hochmoderner Ingenieurbaukunst‹, Weimar, 2025. 2025 freier Partner bei denkmalteam-Netzwerk Ingenieure | Köln-Dresden.

Johanna Monka-Birkner, M. Sc., Architekturstudium (Bachelor) Leibniz Universität Hannover, Architekturstudium (Master) RWTH Aachen, 2020–2025 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Massivbau, TU Dresden. Seit 2024 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Niedersächsischen Landesamt für Denkmalpflege. Sie bearbeitet das Teilprojekt des DFG-SPP 2255 ›Kulturerbe Konstruktion‹ zu Eisenbahnbrücken als Denkmale im Netz.

Marius Pfister ist Architekt (M. Sc. ETH Zürich) und Doktorand an der Professur für Bauforschung und Konstruktionsgeschichte, wo er am Forschungsprojekt zu Sant’Antonio in Padua gearbeitet hat und seine Dissertation zu den Gewölben der romanischen Kirchen des Burgunds schreibt.

Marcus Popplow ist Professor für Geschichte mit Schwerpunkt Technikgeschichte am Karlsruher Institut für Technologie, Institut für Technikzukünfte. Er promovierte 1997 zum Technikdiskurs frühneuzeitlicher Ingenieure. Danach arbeitete er am Max-Planck-Institut für Wissenschaftsgeschichte in Berlin, der BTU Cottbus, den Universitäten Stuttgart, Salzburg und Augsburg sowie der TU Berlin. Forschungsschwerpunkte liegen in der Technikgeschichte der europäischen Vormoderne und Moderne, der Transport- und Mobilitätsgeschichte, der Wissenschaftsgeschichte der Technik und in historischen Technikzukünften.

Dr.-Ing. **Moritz Reinäcker** ist Baukoordinator bei der Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz. Zuvor war er wissenschaftlicher Mitarbeiter am Niedersächsischen Landesamt für Denkmalpflege im Forschungsprojekt ›Eisenbahnbrücken – Denkmale im Netz‹ im DFG Schwerpunktprogramm ›Kulturerbe Konstruktion‹. Er promovierte an der TU Braunschweig mit einer Bauforschung zum Thema ›Brückenbau im Römischen Reich um das erste Jahrhundert vor Christus‹. Zuvor war er dort wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Baugeschichte. Er hat Bauingenieurwesen an der Hochschule Magdeburg und Denkmalpflege an der TU Berlin studiert.

Dipl.-Ing. **Benjamin Schmid**, PhD, studierte von 2013 bis 2018 Architektur an der Universität Innsbruck und war von 2021 bis 2023 wissenschaftlicher Mitarbeiter im Forschungsprojekt ›Last Witnesses – Messmodelle im Ingenieurbauwesen‹, welches von der DFG im Rahmen des Schwerpunktprogrammes 2255 ›Kulturerbe Konstruktion‹ gefördert wurde. 2024 folgte seine Promotion an der Universität Innsbruck mit einer bautechnikhistorischen Dissertation zu personellen und institutionellen Netzwerken in der Architektur und dem Bauingenieurwesen des 20. Jahrhunderts. Seit 2017 ist er außerdem als Projektingenieur im Ingenieurbüro für Bauphysik Fiby ZT-GmbH in Innsbruck tätig.

Rebecca Erika Schmitt studierte Architektur an der TU München und der National University of Singapore, sowie Denkmalpflege an der Universität Bamberg. Währenddessen war sie bei verschiedenen Büros als Werkstudentin tätig. Von 2020 bis 2025 promovierte sie am DFG-Graduiertenkolleg ›1913 Kulturelle und technische Werte historischer Bauten‹ der BTU Cottbus-Senftenberg zum Thema ›Gewölbearchitektur im Umfeld der Dientzenhofer im Kontext von angewandter Geometrie und Stereotomie‹. Ihr Forschungsschwerpunkt ist die Baudokumentation und -analyse mit Laserscanning und Reverse Geometric Engineering.

Prof. Dr. sc. techn. **Klaus Thiele**, 1989–1994 Studium des Bauingenieurwesens an der TH Darmstadt, 1994–1996 Forschungsaufenthalt am Boundary Layer Wind Tunnel Laboratory in Canada, 1996–2001 wissenschaftlicher Mitarbeiter an der ETH Zürich, 2001 Promotion ›Pseudodynamische Versuche an Tragwerken mit großen Steifigkeitsänderungen und mehreren Freiheitsgraden‹, 2001–2012 Leiter des technischen Büros Max Bögl, seit 2012 Univ.-Professor am Institut für Stahlbau und kommissarischer Leiter des Instituts für Bauwerkserhaltung und Tragwerk an der TU Braunschweig.

Dr. **Louis Vandenabeele**, Architektur-Ingenieur (ULB Bruxelles), war bis 2024 PostDoc an der Professur für Bauforschung und Konstruktionsgeschichte und Projektleiter des Projektes zu Sant'Antonio in Padua; er hat seine Promotion an der Vrije Universiteit Brussel zum Thema des belgischen Holzbaus im 19. Jahrhundert abgelegt.

Stephanie Van de Voorde ist Professorin für Architekturgeschichte, Baugeschichte und Kulturerbe an der Vrije Universiteit Brussel, Belgien. Nach Abschluss ihrer Promotion zum Thema ›Concrete construction in Belgium. Interplay of knowledge, innovation, and experiment (1890–1970)‹ (Universität Gent, 2011) entwickelte sie weitere Fachkenntnisse in der Baugeschichte mit Schwerpunkt auf der Baukultur, den Akteuren und Materialien des 19. und 20. Jahrhunderts. Sie ist (Mit-)Betreuerin mehrerer (Promotions-)Projekte im Bereich der Baugeschichte, darunter das Projekt ›Construction History, Above and Beyond‹.

Felix Bach, Lara Draschoff, Tobias Glitsch, Sandra Göller, Sophie Helas, Nadine Marcinczik, Felix Martin, Anke Naujokat, Matthias Razum, Hermann Schlimme (†)

Die Autorinnen und Autoren des Beitrags zum Forschungsdatenportal baureka.online bildeten zum Zeitpunkt der hier dokumentierten Tagung das Team des gleichnamigen DFG-Projekts. Sie sind oder waren als Professorinnen und Professoren, als Bereichs- beziehungsweise Abteilungsleiter sowie als wissenschaftliche beziehungsweise studentische Mitarbeitende an den architekturgeschichtlichen Lehrstühlen der RWTH Aachen und der TU Berlin sowie im Programmbereich eResearch des Leibniz-Instituts für Informationsinfrastruktur FIZ Karlsruhe tätig. Ihre fachlichen Hintergründe liegen teils auf den Gebieten der Architekturgeschichte, der Denkmalpflege, der Historischen Bauforschung und der Archäologie, teils auf den Gebieten der Informatik sowie der Dokumentations- beziehungsweise Informationswissenschaften.